

Kontakt

Postanschrift

LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen
Haus 63
Franz-Hegemann-Str. 23
59581 Warstein
www.lwl-rehabilitationszentrum-suedwestfalen.de

Aufnahmekoordination

Tel. 02902 82-2010
Fax 02902 82-2019
info@lwl-rehabilitationszentrum-suedwestfalen.de

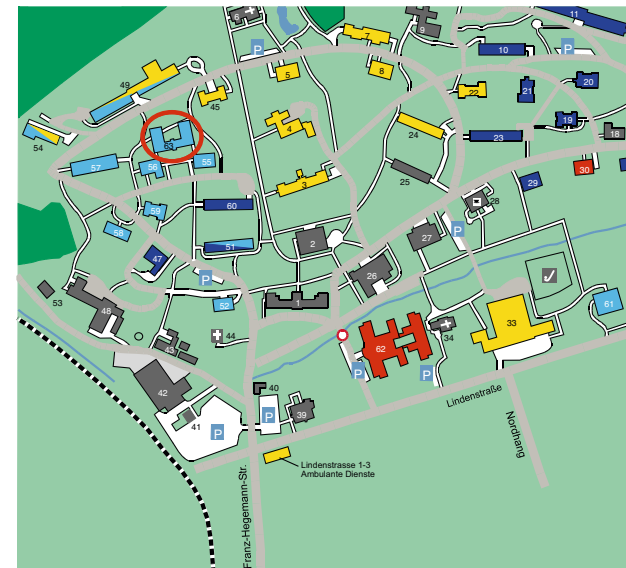
Träger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Hörsterplatz 2 · 48133 Münster
www.lwl-psiatrieverbund.de

So finden Sie uns



Lageplan der LWL-Einrichtungen Warstein:



Bin ich stark genug?
Ja, ich habe die Kraft!
Schaffe ich das überhaupt?
Klar, ich hab noch viel vor!
Ich kann nicht mehr.
Doch, ich kann es schaffen!
Einfach abwarten?
Nein, ich handle heute!



**Wege aus der Krise –
wir finden sie
gemeinsam**

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen.

Seelische Probleme verlangen persönliche Hilfe. Darum gibt es uns: Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen bietet in über 130 Einrichtungen spezialisierte, wohnortnahe Behandlung und Betreuung – für den richtigen Weg aus der Krise.

Entwöhnungstherapie
in polnischer und russischer Sprache

**LWL-Rehabilitationszentrum
Südwestfalen**

Entwöhnungstherapie in polnischer und russischer Sprache

Was bedeutet das?

Im LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen behandeln wir Männer und Frauen mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, die aus Polen oder Russland stammen, in Deutschland ansässig geworden sind und eine Entwöhnungstherapie machen wollen. Das Behandlungsziel ist die soziale und vor allem berufliche (Wieder-)Eingliederung, die auf einer stabilen Abstinenzfähigkeit und einer gesunden psychischen Verfassung aufbaut.

Was geschieht in einer Therapie?

Gemeinsam mit den Betroffenen wird nach der Eingangsdagnostik ein individueller Therapieplan erstellt, der zahlreiche Therapiebausteine beinhaltet.



Hierzu gehören medizinische, psychiatrische, psychologische, psychotherapeutische, soziale, bewegungstherapeutische und ergotherapeutische Hilfsmaßnahmen, die der Überwindung der Abhängigkeitserkrankung und so auch der Besserung bzw. Stabilisierung der psychischen Verfassung dienen sollen.

Denn nicht selten führt eine psychische Dekompensation bzw. Destabilisierung in einen Suchtmittelrückfall oder aber Entzugserscheinungen, Suchtdruck und Stresserfahrungen bedingen eine psychische Destabilisierung, so dass der betroffene Mensch schnell wieder in den „Kreislauf der Abwärtsspirale“ gerät.

Durch aktive und intensive Auseinandersetzung mit der Krankheit, der eigenen Person und der Lebensführung steigt die Wahrscheinlichkeit, eine dauerhafte und zufriedene Abstinenz einhalten zu können.

Auf Grund der zumeist nur geringen Deutschkenntnisse wird die Therapie in polnischer und russischer Sprache durchgeführt. Gleichzeitig fördern und fordern wir jedoch das Erlernen der deutschen Sprache.

Die Langzeittherapie umfasst in der Regel 14 Wochen.

Wer kann aufgenommen werden?

- Erwachsene Aussiedler, die von legalen Suchtmitteln abhängig sind,
- freiwillig in unsere Behandlung kommen,
- über zumindest geringe Deutschkenntnisse verfügen und
- die motiviert sind, in Zukunft abstinent leben zu wollen.



Voraussetzungen für die Aufnahme sind

- eine erfolgreich abgeschlossene Entzugsbehandlung,
- die aktuelle Suchtmittelabstinenz und
- die schriftliche Kostenzusage des zuständigen Leistungsträgers.

Wie erfolgt eine Aufnahme?

Die Anträge auf Kostenübernahme können sowohl von einer Suchtberatungsstelle, über den Sozialdienst eines Krankenhauses (z.B. während der „Entgiftung“) oder aber auch in unserer Abt. Suchtmedizin in Verbindung mit einer „Qualifizierten Entzugsbehandlung“ gestellt werden.

Die Aufnahmetermine zur Therapie werden dann von der „Zentralen Aufnahmekoordination Reha“ vergeben (Tel. 02902 82-2010).

Selbstverständlich ist es den Betroffenen möglich, vor der Entscheidung zu einer Therapie ein Vorgespräch mit dem zuständigen Arzt/der zuständigen Ärztin und/oder den zuständigen Therapeuten/-innen zu führen, die gern auch Fragen zur Antragstellung etc. muttersprachlich beantworten.

Was bieten wir?

- Individuelle Therapieplanung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Informationsgruppen
- Hirnleistungstraining
- Ergo- und Arbeitstherapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Entspannungstherapie
- Angehörigengespräche
- Familientherapie
- Sprach- und Schreibunterricht
- Sozialberatung
- Freizeitprojekte und Freizeittherapie

Nach Erhebung einer individuellen Problematik in bestimmten Persönlichkeits- oder Lebensbereichen (bei besonderen Indikationen) bieten wir spezielle Übungs- und Bewältigungsgruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen an.

Wir führen u.a. folgende Indikationsgruppen durch:

- Selbstsicherheitstraining
- Rückfallprävention
- Raucherentwöhnung
- Gesundheitstraining
- Traumatherapie